

Juni 2005 **Ausgabe 8**

feedback

Hauszeitung der Bruhin AG, Druckerei

Bruhin AG Die Spedition – dort muss alles durch
Kunden Tierpark Goldau, ein lohnendes Reiseziel
Schreibreform Die Misshandlung einer Sprache



Ihr Partner für elektronische und gedruckte Kommunikationslösungen

Feedback Bruhin AG

Editorial

2

Urs Bruhin
Geschäftsführer
Bruhin AG



Liebe Kunden
Liebe Leserinnen und Leser

Ä chliies Land... mit ämäne grosse Fruscht! So müsste man zurzeit in Anlehnung an die bekannten Werbesprüche für ein Bier wohl den Zustand unserer Schweiz, oder besser: deren Bevölkerung, umschreiben. Sie ahnen, wohin diese Zeilen führen. Glauben Sie jedoch nicht, ich böte Ihnen nun eine vollständige Diagnose der Leiden Helvetiens samt deren Heilung. Dazu ist die Angelegenheit zu verfahren und der zur Verfügung stehende Platz zu bescheiden.

Aber es fällt momentan schwer, an eine gute Zukunft dieses Landes zu glauben. Vorab nach dem «Genuss» einer Diskussion im Fernsehen oder am Radio, nach der Lektüre von Wirtschaftsprognosen oder nach gesellschaftskritischen Ausführungen von Koryphäen auf diesem Gebiet überkommt einen der Schrecken – wenn nicht gar das blanke Grausen. Da sollen sich nämlich rund sieben Millionen Dummköpfe im Jura, im Mittelland, in den Alpen und Voralpen tummeln. Faul sind sie überdies, unwillig, den Fakten ins Auge zu sehen, landesverräterische EU-Befürworter oder hinterwäldlerische EU-Gegner. Die Alten sind sowieso zu teuer. Gleiches gilt für die Bewohner etwas abgelegener Landstriche. Gearbeitet wird schlecht und natürlich zu überhöhten Kosten. Die Achtung vor politisch Andersgläubigen sank schon längst in den Keller, und neuerdings werden auch Bundesräte verunglimpft.

Kein schönes Bild, das sich einem hier eröffnet. Umso weniger, als es sich lediglich um ein paar willkürlich herausgegriffene Beispiele handelt. Es braucht keinerlei

überbordende Phantasie: Solcherlei Urteile schlagen auf die Stimmung im Lande. Wer das Gesagte in Zweifel zieht, der höre sich mal an einigen Stammtischen um.

Auch der Nachwuchs verspricht keine Besserung. Oder wie ist es zu verstehen, dass nach jedem Pisa-Test ein Geheul durch Helvetien braust? Eigentlich unbesehen, ob die Resultate gut oder schlecht waren. Die Jungen verstehen nichts. Also muss im Bildungswesen alles anders und vor allem über den Haufen geworfen werden. Bei diesem oder jenem Votanten fragt man sich gar, ob er vielleicht die Schule mit Schützengräben verwechsle.

Dabei kennen wir doch alle den Spruch von der heissen Suppe, die nicht so gegessen wird. Erinnern Sie sich noch an die jahrelangen Streitereien, ob das Schuljahr im Frühling oder im Herbst beginnen soll. Jeder und jede unterstellte jedem, der die gegenteilige Meinung vertrat, er zerstöre wenigstens das ganze Schulsystem und ruiniere die Schüler. Irgendwann wurde mit dem Sommeranfang der guteidgenössische Kompromiss gewählt... Seither ist es mit der Aufregung vorbei, und alle sind zufrieden.

Der Grund meiner vielen Sätze? Irgendwann muss Schluss sein mit dem Schlechteden, mit dem Niedermachen. Denn das bringt der Schweiz keine Vorteile. Nicht im gesellschaftlichen Sinne. Nicht in wirtschaftlichen Belangen. Wir verstehen doch einiges und bringen durchaus Respektables zustande. Auf diesem guten Fundament müssen wir weiterbauen!

Um dies zu überlegen, braucht es freie Zeit. Da trifft es sich doch gut, dass für viele von uns die Ferien anstehen. Wenn das auch für Sie zutrifft, dann wünsche ich Ihnen gute Erholung, viel Spass und positive Ideen für die Schweiz.

U. Bruhin

Urs Bruhin

INHALT

Interna **3**

Zwei Neue • Ziehung Bostitch-Wettbewerb • Kino am See 2005

Tierpark Goldau **4**

Interview mit Direktor Felix Weber

Neue Rechtschreibung **5**

Die unendlich-unsägliche Geschichte

Die Spedition **6**

Da muss alles durch

Bruhin-Lehrlinge **7**

Dreimal kurz gemixt

Schlusslicht **8**

Unser Angebot • Nächstes «Feedback» • Cartoon • Gewinnen Sie!

IMPRESSUM

Herausgeber

bruhin ag
print&crossmedia

Bruhin AG

Pfarrmatte 6
Postfach 444
CH-8807 Freienbach
Telefon 055 415 34 34
Telefax 055 415 34 99
ISDN 055 415 34 97
info@bruhin-druck.ch
www.bruhin-druck.ch

Gesamtherstellung und Druck

© Bruhin AG, Druckerei
CH-8807 Freienbach

In den Händen halten Sie eine Drucksache, die mit unserer 5-Farben-Maschine Komori Lithrone 540 auf gestrichen mattes Papier 150 g/m² im FM-Raster Staccato gedruckt worden ist. Auflage: 2400 Ex. Das Layout wurde hergestellt mit QuarkXPress 6.5, Bild-/Logobearbeitung mit Adobe Photoshop CS und Illustrator CS.

Zwei neue Gesichter

3

Von See zu See ...



...zu See. So könnte man den Lebensweg von Anja Neugebauer zusammenfassen, die Sie neuerdings am Telefon empfängt und die überdies für diverse Abteilungen Sekretariatsarbeiten bei uns erledigt.

Aufgewachsen ist sie zwischen Thuner- und Brienersee, also in Interlaken. Dann zog es sie nach La Neuveville am Bielersee, wo sie die Handelsmittelschule absolvierte. Es folgten Praktika in Villars sur Ollon und in Interlaken. Nach der kaufmännischen Berufsmatura ging es an den Vierwaldstättersee, genauer nach Küsnacht am Rigi. Und nun ist sie eben am Zürichsee gestrandet.

Wenn sie mal nicht bei der Bruhin AG arbeitet, dann vertieft sich Anja Neugebauer in ein Buch, beschäftigt sich mit (Haus-)Tieren oder – bei so viel Seen im Leben kein Wunder – schwimmt einige Runden.

Von der Bruhin AG ...



...zur Bruhin AG. Gerhard Dreier als wirklich Neuen zu bezeichnen, ist etwas gewagt. Zwar war er die letzten zwölf Jahre weg, hatte aber vorher runde 24 Jahre Erfahrung bei uns gesammelt, und zwar u.a. als Verkaufsberater, als Kalkulator, im Verkauf Innendienst, in der Produktion und schliesslich als Prokurist.

Nun ist er wieder zurück und wird im Verkauf-Aussendienst Kunden im Grossraum Zürich–Bern–Basel betreuen. Keine Frage, dass ihm bei seiner neuen Aufgabe das gesammelte Wissen zum Vorteil gereichen wird.

In der Freizeit geht es oft sportlich-ausdauernd zu und her, zählen doch Skifahren, Velofahren und Joggen zu den bevorzugten Aktivitäten. Bekanntlich gehört zu einem gesunden Körper ein ebensolcher Geist. Der wird mit Lesen und klassischer Musik in Form gehalten.

Bostitch-Verlosung: zwanzig Gewinner dank zarter Hand

Im letzten «Feedback» stellten wir die Schweizer Vertretung von Stanley Works vor. Mit der Präsentation verbunden war eine Verlosung von B8-Swiss-Bostitchs. Diese fand am versprochenen Tag statt.

Nein, Notare waren keine zugegen, und die Preise mussten auch nicht im Panzerschrank gelagert werden. Trotzdem haben wir die Verlosung in fairer Manier durchgeführt, niemanden bevorteilt und niemanden benachteiligt.

Die Zahl der Wettbewerbsteilnehmer blieb innerhalb der Erwartungen. Das bedeutete, unsere Glücksfee hatte ihres Amtes zu walten – und wir von der Redaktion einen Grund, ein schönes Bild ins Heft zu rücken.

Die Bostitchs wurden selbstverständlich den Gewinnerinnen und Gewinnern zugestellt. – Das könnte also die Ursache für das Freudenauge/-gekreische ihres Nachbarn oder ihrer Nachbarin gewesen sein.

Dank unserer Glücksfee
Martina Bisig hiess das Motto:
Mit Charme gewinnt es sich leichter



12. August: Bruhin-Tag beim Kino am See 2005

Auch dieses Jahr sind wir beim Freiluftkino in Pfäffikon SZ beteiligt. Nachdem im 2004 Regenschirm und Trotz-des-Wetters-gute-Laune angesagt waren, hoffen wir heuer auf mehr Wetterglück.

Sich am Rande eines Sees gemütlich in den Sessel zurückzulehnen und entspannt (natürlich je nach Film!) das Treiben auf der Leinwand zu verfolgen – das gehört durchaus zu den angenehmen Seiten des Lebens. Da können selbst ein paar Mücken das Vergnügen nicht vermiesen. Wenn doch, dann heisst es, den Biestern die Zähne zu zeigen ...

Sie möchten dabei sein (wegen des Films, nicht wegen der Mücken!)? Dann füllen Sie einfach den Talon auf Seite 8 aus und hoffen auf Ihr Glück. Fünf mal zwei Eintrittskarten gibt es zu gewinnen. Geboten wird übrigens «Cold Mountain», ein Streifen, der in der Zeit des Sezessionskrieges spielt (mehr unter www.cineman.ch/kinoprogramm/openair).

Bleibt also nur die Wetterfrage. Wir werden jedenfalls alles unternehmen, damit die Vorführung zu einem trockenen Ereignis wird. Einer unserer Mitarbeiter bewacht das Kinogelände schon jetzt. Und er jagt jeden, der dort tanzt oder sonstwie komisch durch die Gegend hüpfet. Wer weiss denn, ob nicht ein Regenmacher sein Unwesen treibt!

**Gewinnen Sie Zwei
Gratiseintritte**
Seite 8



Natur- und Tierpark Goldau

Über neue Grünbrücke zu Bären und Wölfen

Goldau (bzw. in diesem Zusammenhang Arth-Goldau) ist vielen als Verkehrsknotenpunkt bekannt. Manchem sind auch noch die Schilderungen in den Schulbüchern des dortigen Bergsturzes geläufig. Das Dorf ebenfalls über die Region hinaus bekannt gemacht hat der Natur- und Tierpark. Dessen Grösse wird in den nächsten Jahren auf rund 34 Hektaren verdoppelt, wobei zwei Tierarten ein gemeinsames Gehege erhalten, die in letzter Zeit stets für hitzige Diskussionen sorgen: Bär und Wolf. – Wir haben Felix Weber, Direktor des Tierparks, über den Sinn derartiger Anlagen, über die Beziehung Mensch-Tier und das Auswildern befragt.

Zu Beginn unseres Gesprächs eine unbedarfte Frage: Was unterscheidet einen Zoo von einem Tierpark?

Es gibt keinen eigentlichen Unterschied. Die Öffentlichkeit verbindet jedoch einen Tierpark mehr mit einheimischen Tieren, während die Besucher in einem Zoo eher Exoten erwarten. Auf den Namen darf man sich aber nicht verlassen, wie die Beispiele Alpenzoo in Innsbruck (einheimische Tiere) und Tierpark Dählhölzli in Bern (Exoten) beweisen.

Stellen Sie den Tierpark Goldau in drei Sätzen vor.

In einer wunderbaren Naturlandschaft können Besucher Tiere mit allen Sinnen begreifen. Ein grosses Informationsangebot steht dem interessierten Tierfreund zur Verfügung. Ruhezeiten, Grill- und Spielplätze und eine Restauration befriedigen die leiblichen Wünsche.

Weshalb genießt der Goldauer Tierpark eine so hohe Reputation?

Wir stellen uns immer vor: Wenn ich ein Tier wäre, würde

es mir in Goldau gefallen? Könnte ich meine Wünsche hier ausleben? Zusätzlich engagieren wir uns mit den verschiedenen Arterhaltungsprojekten und der Tierparkschule stark im Naturschutz.

Es gibt Zoogegner, die grundsätzlich etwas gegen das Einsperren von (Wild-)Tieren haben. Wie erklären Sie diesen den Sinn Ihres Tierparks?

Tiere im Zoo sind die Vertreter ihres Lebensraumes und machen uns Menschen auf die Bedeutung einer intakten Umwelt aufmerksam. Nur dank der Forschungen und Informationen in Zoos sind die vielen Wiederansiedlungsprojekte möglich. Ohne Zoos würden in den Alpen keine Bartgeier fliegen und in der Mongolei keine Wildpferde mehr leben.

Ganz ohne Statistik solls nicht abgehen.

Unsere Anlage erstreckt sich über 18 Hektaren; in 2 Jahren gar über deren 34. Jedes Jahr zählen wir bis zu 400 000 Besucher. Beschäftigt sind bei uns rund 100 Personen, die sich 44 Jahresstellen teilen.

Welche Tierarten gibt es im Goldauer Tierpark? Auf welche sind Sie besonders stolz?

Die Tiere in der Freilaufzone erfreuen jedes Kinderherz: Dam-, Sikahirsch, Mufflon und seit dem 8. Juni auch zwei weisse Barockesel. Zu erwähnen sind auch der Bartgeier, die Wildkatze und der Wisent; sie bilden das Rückgrat unserer Wiederansiedlungsprojekte.

Weshalb wurde das grosszügige Ausbauprojekt angegangen, wodurch der Park praktisch doppelt so gross wird?

Die zu integrierende Liegenschaft Grosswiyer grenzt unmittelbar an den bestehenden Park. Sie besitzt sechs natürliche Biotope, und die Besucher werden dort auch die Reize der einheimischen Pflanzenwelt erfahren. Das Gelände bietet mehr Platz für die Tiere; und mit dem Niderösthaus wird das älteste Holzhaus Europas einen neuen Anziehungspunkt bieten.



Dr. med. vet. Felix Weber, Direktor des Tierparks Goldau

Wann wird die neue Anlage für das Publikum zugänglich?

Ende Juli wird der Weg zur Grünbrücke eröffnet, welche das alte und das neue Gelände über eine Strasse hinweg verbindet. Im 2007 werden die Wölfe und Bären die neue Anlage beziehen.

Goldau ist bekannt für die Auswildern von Tieren. Auf welche Arten haben Sie sich spezialisiert?

Unsere Bartgeier wurden in den Schweizer Nationalpark, in den Nationalpark Stifserjoch (I) und in den Nationalpark Hohe Tauern (A) zum Auswildern gebracht (mehr dazu: www.bartgeier.ch). Wisente durchstreifen die Wälder in der Slowakei und in Rumänien, Wildkatzen jagen Mäuse im Bayrischen Wald und Schwarzstörche stochern in der Lombardei nach Beute.

Welches sind die Hauptschwierigkeiten beim Auswildern?

Vorrangig ist die Suche nach geeigneten Landschaften. Die Tiere müssen dort selbstständig überleben können. Dies setzt eine gute Qualität des Habitats voraus. Überaus wichtig ist die Information der Bevölkerung. Die Einwohner müssen hinter dem Wieder-



NATUR- UND TIERPARK GOLDAU

www.tierpark.ch
Tel. 041 859 05 05

Jeden Tag geöffnet
1. April bis 31. Oktober
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa+So 9–19 Uhr
1. November bis 31. März
Täglich 9–17 Uhr

Sonderschau Domestikation

9. April bis 23. Oktober 2005
Täglich während den Öffnungszeiten:
Erlebnisparkours auf dem Rundgang;
Mi, Sa und So um 13.30 Uhr: Gratisführungen zu den alten Haustierrassen;
Führungen für Gruppen können unter
Tel. 041 850 06 24 reserviert werden.

ansiedlungsprojekt stehen. Besteht eine Opposition, sind grosse Schwierigkeiten programmiert.

Zurzeit führen Sie eine Ausstellung über Domestikation durch, also über das Zähmen von Wild- und das Züchten von Haustieren?

In Goldau zeigen wir einige Haustiere und erklären die Bedeutung der Tiere in der Entwicklung der Menschheitsgeschichte. Auch hierbei ist das lebende Tier der beste Vermittler einer Information. Es wird den Besuchern bewusst, was wir alles unseren Haustieren zu verdanken haben.

Die obligate Schlussfrage in einem «Feedback»-Interview: Weshalb setzen Sie auf die Bruhin AG?

Die Kompetenz, die fachliche Beratung und die Produkte überzeugen uns immer wieder. Der Natur- und Tierpark Goldau ist ein zufriedener Kunde der Bruhin AG.

Herr Weber, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Man kann es drehen und wenden wie man will, mit dem Hickhack um die Rechtschreibreform wird dem Deutschen übel mitgespielt. Nun geht es wieder vorwärts, wobei dieses Vorwärts zum Teil ein Rückwärts ist.

Neue Rechtschreibung

Ab 1. August in Kraft – oder auch nicht

Anfang Juni trafen sich die Kultusminister der Bundesländer Deutschlands, um einen Ausweg aus der verworrenen Lage zu suchen, in der die Rechtschreibreform steckt. Es wurde tatsächlich eine Art Kompromiss



Werner Hegner, Korrektor bei der Bruhin AG, Prüfungsexperte

gefunden: Die unstrittigen Punkte der Reform werden auf den 1. August 2005 für Schulen und Behörden verbindlich erklärt. Für die übrigen hat der Rat für die Reform der Reform (in dem auch Vertreter jener Staaten sitzen, in denen das Deutsche angewandt wird) Vorschläge zu erarbeiten. – Viele Gründe, einmal beim Korrektor der Bruhin AG, Werner Hegner, vorzusprechen.

Herr Hegner, mit einer verbindlichen Rechtschreibung ist demnach nichts?

Leider nein. Es erstaunt mich aber schon, dass die – meines Erachtens – ausreichend bemessene Übergangsfrist von sieben Jahren nicht ausreichte, um eine wirklich verbindliche Rechtschreibung zu schaffen. Diese Teillösung lässt nun weiterhin zu viele «hausgemachte» Regeln zu.

Welche andere Sprache als das Deutsche wird in Europa von mehr Menschen als Muttersprache bezeichnet?

Abgesehen vom Sonderfall des Russischen ist mir keine bekannt. Bis zum Zweiten Weltkrieg war das Deutsche übrigens auch eine

Art Weltsprache der Wissenschaften. Heute hat das Englische diese Funktion inne.

Wird also mit einer wichtigen Sprache Schindluderei betrieben?

«Zu viele Köche verderben den Brei.» Dieses Sprichwort gilt auch für die «Experten-schar», welche diesen Regelkompromiss geschaffen hat, um den Wünschen aller «Fachkreise» gerecht zu werden.

Welche Auswirkungen zeitigen Ihrer Meinung nach die neuesten Beschlüsse?

Die revidierte Fassung stösst bei den Reformgegnern nach wie vor auf heftige Kritik. Aber auch bei der Lehrerschaft macht sich Unmut breit, weil dieser kaum nachvollziehbare Beschluss mehr Verwirrung statt Klarheit schafft.

Auch Ihr Berufsstand wird kaum Freude haben?

Für die Berufsgattung der Korrektoren ist mit dem Inkrafttreten der neuen Rechtschreibung das «Rechtschreibchaos» perfekt. Es kann doch nicht sein, dass wir beim Korrektorenlesen immer erst im Duden nach der verbindlichen Schreibweise nachschlagen müssen.

Wie lösen Sie für sich dieses Dilemma?

Für mich persönlich sind eine gewisse Logik und Toleranz, vor allem aber gesunder Menschenverstand ausschlaggebend für die «richtige» Schreibweise.

Zu den unstrittig geltenden Teilen des Regelwerks gehören vor allem die Lautbuchstaben-Zuordnung, die Schreibung mit Bindestrich sowie die Gross- und Kleinschreibung. In den besonders strittigen Bereichen, wie z. B. der Getrennt- und Zusammenschreibung, der Worttrennung und der Zeichensetzung, gelten weiterhin die Übergangsregelungen.

Bei der Getrennt- und Zusammenschreibung sind vorerst noch mehrere Schreibweisen möglich. Umstritten ist nach wie vor die Worttrennung. Laut neuer Recht-

DAS NEUESTE IN KÜRZE

schreibung trennt man mehrsilbige Wörter so, wie sie sich beim Lesen in Silben zerlegen lassen. Die bisherige Regel, «st» immer ungetrennt zu lassen, ist aufgehoben. Dagegen wird «ck» bei der Worttrennung nicht mehr durch «kk» ersetzt. Bei den Regeln zur Zeichensetzung müssen laut neuer Rechtschreibung mit «und» oder «oder» verbundene Hauptsätze nicht mehr durch ein Komma getrennt werden.



Die Spedition



Hier beginnts, und hier endets

Im Rahmen der losen «Feedback»-Serie über die verschiedenen Bereiche der Bruhin AG steht diesmal die Versandabteilung im Mittelpunkt. Auch wenn sie mit der eigentlichen Herstellung eines Druckproduktes nicht viel zu tun hat, hängt von ihr durchaus die Zufriedenheit der Kundschaft ab. Schlecht Verpacktes oder ans falsche Ort geschickte Prospekte, Flugblätter und Werbetafeln können für mehr als nur ein bisschen Verärgerung sorgen.

Wie der Name besagt und wie allgemein bekannt sein dürfte, werden in einer Spedition Waren versandt. Der Sprachkundige kann auch in seinem Wissensfundus des Italienischen wühlen, wo «spedire» nichts anderes als versenden bedeutet. Unsere Spedition kommt einer heimlichen Schaltzentrale gleich, müssen doch alle Drucksachen, alle Lieferscheine hier durch, unbesehen ob Waren angeliefert oder verschickt werden.



Anna Lacher hält seit 33 Jahren der Bruhin AG die Treue

Folgerichtig kümmert sich die Spedi darum, dass die Lieferaufträge termingerecht den Transporteuren übermittelt werden. Damit diese die Ware zügig verladen können und auch während der Fahrt den Drucksachen kein Eckchen gekrümmt wird, muss alles zuerst sauber und stabil verpackt und palet-



Oft wird es eng in der Spedition

tiert werden. Und damit die Fuhre ans richtige Ort gefahren wird, sind noch alle Einheiten mit den stimmigen Barcode-Etiketten zu versehen.

Logik schützt vor Chaos

Natürlich funktioniert auch umgekehrt. Alle Materialien für den Druck und was sonst noch in der Bruhin AG gebraucht wird, landen auf der Rampe vor dem Speditionsbüro. Bei einer Grosslieferung Papier etwa kann es dort durchaus eng zu- und hergehen. Würde das Angelieferte jeweils nicht schnell und korrekt an die vorgesehenen Standorte verfrachtet, es herrschte bald das nackte Chaos. Die Suche nach einem bestimmten Papierposten müsste sicher dann unternommen werden, wenn sonst schon alle überlastet wären. Dass dies in der heutigen Zeit der knappen Produktionszeiten nicht geht, bedarf wohl keiner genaueren Erklärung. Deshalb wird von den Spedileuten ein Sinn fürs Organisatorische und für Ordnung verlangt.

Dies gilt auch bei der Betreuung der Kundenlager. Da nicht alle unsere Geschäftspartner über genügend grosse Räumlichkeiten für das Aufbewahren der Drucksachen verfügen, beauftragen sie dafür unser Haus. Auch darüber wacht die Spedition, und zwar in geradezu pedantischer Art und Weise, schliesslich will der Kunde bei Bedarf schnell auf seine Drucksachen zurückgreifen können.

Der tagtägliche Wahnsinn in der Spedi: Waren, Waren, Waren ...

Selbstverständlich rufen alle diese Aufgaben nach einem ordentlichen Zettelkram, schliesslich wollen Buchhaltung und Sachbearbeiter auf dem Laufenden gehalten werden. Ohne viele Zettel geht es auch in einem Betrieb nicht, in dem das Organisatorische weitgehend mit dem Computer abgewickelt wird.

Flexibles Personal

Die gute Seele unserer Spedition heisst Anna Lacher. Allerdings, bei Grossversänden oder an «struben» Tagen stiesse auch die tüchtigste Mitarbeiterin schnell an ihre Grenzen. Deshalb packen bei solchen Ereignissen mehrere Teilzeitangestellte mit an, die auf einen Telefonanruf hin gerne für ein paar Stunden vorbeikommen.

Nur für Zuverlässige

Die Spedition darf man mit Fug und Recht als eine Abteilung bezeichnen, in der Ordnung und Organisation über alles gehen. Über diesen Bedingungen entsprechende Talente müssen die dort Tätigen verfügen. Disziplin und Logik obsiegen über Phantasie, selbst wenn hin und wieder durchaus Improvisationsvermögen gefragt ist. Ein gerüttelt Mass an Pflichtbewusstsein ist zudem notwendig, denn wenn an der Rampe etwas schief läuft, dann ist die Verärgerung des Kunden fast so sicher wie das Amen in der Kirche. Dass in den allermeisten Fällen die richtigen Druckprodukte zur richtigen Zeit am richtigen Ort landen, spricht jedoch eindeutig für unsere Spedition.



Summer Drinks

Damit Sie den Sommer so richtig geniessen können, haben wir für Sie drei leckere Drinks für die heissen Sommertage. Einen erfrischenden Sommer wünschen alle Bruhin-Lehrlinge! Prosch!

Spritzig und erfrischend: Mai Tai für zwei

- 4 Limonen
- 4 cl Curaçao Orange
- 2 cl Zucker-Sirup
- 2 cl Grenadine-Sirup
- 12 cl dunkler Rum

Gläser bis zur Hälfte mit Cracked Ice auffüllen. Limonen halbieren und über dem Eis auspressen. Alle anderen Zutaten in einem Schüttelbecher gut durcheinander bringen und in die Gläser geben.



Für zwei Autofahrer: Bananen-Milchshake

- 2 pürierte Bananen
- 4 dl Milch
- 8 cl Orangensaft
- 2 EL Honig
- 1 TL Orgeat Sirup

Alle Zutaten mit einem Mixer gut mischen und in die Gläser abfüllen. Mit Bananenstücken garnieren.



Für zwei ganz harte Typen: Petrifier

- 12 Eiswürfel
- 4 TL Zitronensaft
- 2 TL Grenadine-Sirup
- 8 cl Wodka
- 8 cl Gin
- 8 cl Cognac
- 8 cl Grand Marnier

Alle Zutaten in einen Glaskrug geben und gut verrühren. Mit 4 dl Genser Ale auffüllen. Kirschen, Orangen- und Zitronenscheiben ins Glas geben. 1 cl Calvados vorsichtig auf den fertigen Petrifier giessen.



Schlusslicht

Unser Angebot

Bruhin AG – Ihre Partnerin für alle Fälle

Medienvorstufe

Grafik
Typografische Gestaltung
Scannen
Web-Design
Medien Datenbank Opix
Crossmedia-ASP-Lösungen
Digitale Rasterproof
Korrektorat

Druck

Bogenoffset
Rollenoffset

Buchbinderei

Schneiden
Falzen
Stanzern, Perforieren, Rillen
Heften
Klebebinden
Adressieren, Verpacken

Spedition

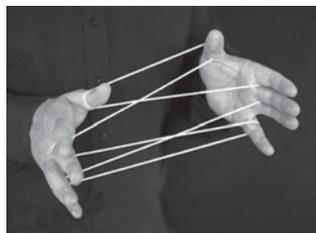
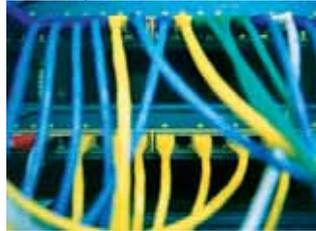
Versand
Logistik
Lagerung, Verwaltung

Produkte

Geschäftsdrucksachen
Broschüren, Prospekte
Kataloge
Geschäftsberichte
Tischsets, Tischläufer
Verpackungen
Rotairs, Steller
Kalender
Folien

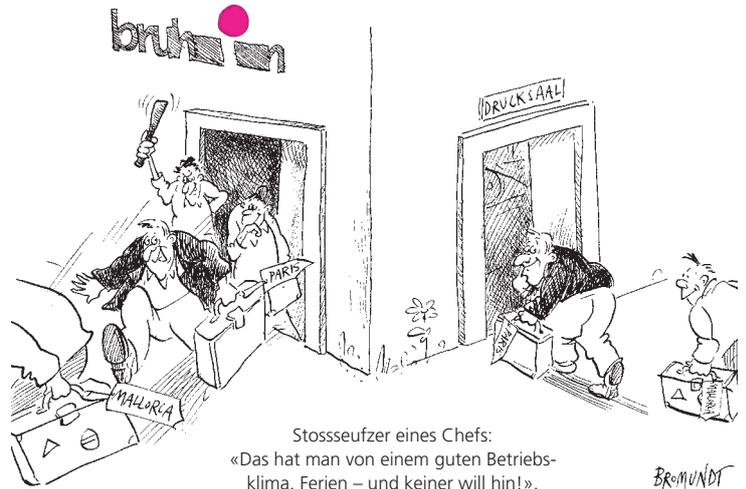
SPEDITION

Versand
Logistik
Lagerung, Verwaltung



bruhi n ag
print&crossmedia

Bruhin AG
Pfarrmatte 6
Postfach 444
CH-8807 Freienbach
Telefon 055 415 34 34
Telefax 055 415 34 99
ISDN 055 415 34 97
info@bruhin-druck.ch
www.bruhin-druck.ch



Stosseußer eines Chefs:
«Das hat man von einem guten Betriebsklima. Ferien – und keiner will hin!».

Weisses Haus nächtens verunstaltet!

In der vorletzten Nummer konnten wir vermelden, dass das Gebäude der Bruhin AG in frischen Farben erstrahlte. Die Freundlichkeit des neuen Anstrichs wurde des öfters gelobt. Leider wurden auch einige Nachtkünstler angezogen, so dass es mit der weissen Pracht bald vorbei war. Erwarten Sie nun kein Bild von den Graffiti; diesen publizistischen Gefallen bereiten wir den Schmierfinken sicher nicht. Für uns stellt sich nun die Frage: das

ganze Areal einzäunen oder einen Wassergraben anlegen und diesen mit Krokodilen füllen?

Auf ein Wiederlesen!

Eine Jahreszeit ohne «Feedback» ist keine richtige Jahreszeit. – Selbstverständlich beugen wir uns diesem alten Sprichwort (dessen Ursprung allerdings im Dunkeln liegt und folgerichtig auch nichts über dessen Urheber bekannt ist). So denn alles rund läuft, erhalten Sie im September die dritte 05er-Ausgabe unserer Kundeninfos.

Gratis in den Tierpark oder ins Kino

Gewinnen Sie *Gratis* Eintritte in den Natur- und Tierpark Goldau oder ins Kino am See. Wie? Einfach den Talon ausfüllen, an uns faxen und auf Ihr Glück bei der Verlosung hoffen. Falls einer der Gewinne für Sie nicht in Frage käme, streichen Sie das Entsprechende einfach deutlich durch. *Bonne Chance!*

Natur- und Tierpark Goldau

1 Familieneintritt
4 Gratis-Eintritte für jeweils ein Kind



Kino am See

12. August 2005
5 mal 2 Gratis-Eintritte (inkl. Apéro)

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Die Auslosung erfolgt ohne notarielle Aufsicht. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Fax an 055 415 34 99

Die Verlosung findet am 11. Juli 2005 statt.